



15.-25. Tausend

Hielten Sie es für richtig wenn Goethes „Farbenlehre“ oder Treitschkes „Deutsche Geschichte“ bearbeitet würden? Nein, Bücher, die mehr bedeuten als Meteore in der Erscheinungen Flucht, soll man so lassen, wie sie ihr Meister schuf.

Gustaf Kossinnas „Deutsche Vorgeschichte“ hat den Grund gelegt zu einer auf das Vorvätererbe sich besinnenden Weltanschauung. Daraus aber erwuchs die Verpflichtung, das Werk in seiner bisherigen Gestalt zu erhalten. Wenn Dr. Hülle trotzdem das Werk auf den neuesten Stand der Spatenforschung brachte, so hat er diese zwiefach schwierige Aufgabe dadurch gelöst, daß er die neuen Ergebnisse in Anmerkungen unterbrachte, so das Werk zugleich während und ergänzend.

GUSTAF KOSSINNA

Die deutsche Vorgeschichte

eine hervorragend nationale Wissenschaft

7. Auflage, durchgesehen und durch Anmerkungen ergänzt von Dr. W. Hülle, Berlin XI, 302 S. mit 483 Abb. im Text. 1936. gr. 8°. RM 7.—, geb. RM. 8.40; Vorzugs-Preis*) RM 6.—, gebunden RM 7.40. (Bildet: Mannus-Bücherei Bd. 9)

Mein 4-seitiger dreifarbiges Prospekt eignet sich zur Briefbeilage

*) Für Bezahler der Zeitschrift „Mannus“, der „Mannus-Bücherei“ oder beim Bezug von 3 verschiedenen Bänden der Sammlung.

CURT KABITZSCH / VERLAG / LEIPZIG